

KWM Karl Weisshaar Ing. GmbH

Mosbach

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

KWM Weisshaar sieht sich als kompetenter Partner in der „Prozesskette Blech“ für Kunden unterschiedlichster Industriebereiche. Schwerpunkte bilden dabei der Schienenfahrzeug- und der Druckmaschinenbau. Die Organisation von KWM Weisshaar ist darauf ausgerichtet, bei seinen Kunden den Status „bevorzugter Lieferant“ zu erzielen. Die Erweiterung der Wertschöpfung durch Baugruppen-Montagen und/oder den Ausbau von Logistik-Dienstleistungen ist ebenfalls für KWM Weisshaar Teil der „Prozesskette Blech“.

2. Forschung und Entwicklung

Den Schwerpunkt bildet die konstruktive Entwicklung von Blech-Produkten auf Basis individueller Kundenanforderungen, wie Spezifikationen oder Lastenheften. Bei Bedarf werden spezielle Fügeprozesse, wie Schweißen und Kleben mitdefiniert. Die Konzeption und Herstellung von Werkzeugen/Vorrichtungen für die Serienfertigung, sowie der Prototypenbau stellen das Ergebnis der Entwicklungstätigkeit dar.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Überfall auf die Ukraine und der Ausfall der Gasversorgung aus Russland in 2022 führte zunächst zu einer deutlichen Verunsicherung unter der Kundschaft. Allerdings schien die Erfahrung der Coronazeit zu einer Gegenreaktion in Form von Zusatzbestellungen zu führen, um Materialversorgungsengpässen vorzubeugen. Dies führte zum Jahresende 2022 zu einem deutlichen Umsatzplus. In 2023 blieb allerdings der Abbau dieser aufgebauten Lagerbestände unter den Erwartungen, so dass Folgeaufträge fehlten und der Auftragseingang deutlich sank. Ein besonderes Ereignis in der Bahnbranche, nämlich die Übernahme von BOMBARDIER durch ALSTOM, hatte ebenfalls negative Auswirkungen und führte zu massiven Projektverschiebungen.

Diese Veränderungen hatten einen deutlichen Umsatzrückgang zur Folge, welcher u.a. durch die Einführung von Kurzarbeit begegnet wurde.

2. Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 20,7 % von 59.900 TEUR auf 47.500 TEUR.

Die Umsätze der wichtigsten Branchen zeigten im Vergleich zum Vorjahr folgende Entwicklung:

	2023	2022	Veränderung	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Schienenfahrzeugbau	15,4	23,7	-8,3	-35,0
Maschinen-/Anlagenbau	13,2	16,0	-2,8	-17,5
Off-Road-/Abgastechnik	7,8	8,0	-0,2	-2,5
Gebäude- & Infrastruktur	1,9	1,9	0,0	0,0
Sonstige	9,2	10,3	-1,1	10,7
	47,5	59,9	-12,4	-20,7



Waren im 1. Quartal die Materialpreise noch am Steigen, entwickelten sich die Einkaufspreise für Stahlblech, Edelstahl und Aluminium in der Folge eher seitwärts. Generell spüren wir aber die inflationsbedingte Erhöhung der Preise durch Zuschläge für Transport, Verpackung und ähnlichen Posten.

Im Unternehmen waren in 2023 im Jahresdurchschnitt 402 Mitarbeiter beschäftigt. Ferner waren bei KWM im Jahresdurchschnitt 41 Auszubildende und 21 Leiharbeitskräfte tätig.

Dennoch erfordert der technologische Fortschritt und der Wunsch der Kunden, auch bedarfsgesteuerte Abruflöse rationell zu fertigen, weiterhin ein konsequentes Investieren in moderne Maschinen und verbesserte Abläufe.

Auch wenn in Summe die Energiekosten aktuell eher ein kleiner Kostenposten darstellen und Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs Wirkung zeigen, rechnen wir mit einer Verdoppelung im nächsten Jahr.

3. Lage

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor geprägt von unserem operativen Geschäft.

a. Ertragslage

Die Gesamtleistung ist gegenüber dem Vorjahr um 19,3 % auf 47.900 TEUR gesunken

Der Rohertrag verminderte sich im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um 4.700 TEUR, das entspricht einer Minderung von 14,0 %. Der Wareneinsatz sank um 4.800 TEUR oder 26,5 %. Die bezogenen Leistungen verminderten sich um 1.900 TEUR. Die Materialquote zeigt sich im mittelfristigen Vergleich stabil zur Gesamtleistung. Schwankungen sind insbesondere durch die konkrete Auftragsstruktur und Materialpreisentwicklung bedingt.

Der Personalaufwand sank um 7,6%, insbesondere da im Vorjahr eine Rückstellung für die Inflationsausgleichsprämie gebildet wurde und gleichzeitig die Anzahl der Mitarbeiter leicht rückläufig war.

Das Ergebnis nach Steuern ging gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.300 erheblich zurück.

b. Finanzlage

Hauptziel des Finanzmanagements ist die Sicherstellung der Liquidität der Gesellschaft. Als wesentliches Nebenziel ist die Minimierung der Zinslast der Gesellschaft zu nennen.

Unsere Finanzlage ist als stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Unsere Eigenkapitalquote liegt trotz schlechtem Ergebnis mit 52,1% (Vorjahr: 49,5%) auf einem zufriedenstellenden Niveau.

Die nachstehende Kapitalflussrechnung stellt den Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit sowie der Finanzierungstätigkeit der Gesellschaft und der sich daraus ergebende Veränderung des Finanzmittelbestandes dar.

	2023 TEUR	2022 TEUR
Mittelabfluss/ Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	4.758,1	4.758,1
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-2.659,2	-2.659,2
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-639,2	-639,2
FINANZMITTELBESTAND am ENDE	2.442,7	2.442,7

In 2023 wurden Neu- und Ersatzbeschaffungen in Höhe von 3.156 Mio. EUR vorgenommen. Diese Investitionen wurden vollständig durch die KWM Karl Weisshaar Ing. GmbH durchgeführt.

Als wesentliche Investitionen in 2023 sind die Anschaffung eines Trumpf Abkantroboters, einer Trumpf-Laserschweißanlage, eines Hedelius-Bearbeitungszentrums, sowie ein Werkstattführungssystem zu nennen. Für 2024 sind Investitionen in Höhe von ca. 2,0 Mio. EUR geplant. Hier sind insbesondere die Anschaffung einer Drehmaschine, einer Trumpf Laserschneidanlage und weitere Investitionen in den Bereich Laserschweißtechnik vorgesehen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten machen 21,1% (Vorjahr: 21,2%) der Bilanzsumme aus. Zwecks Finanzierung unserer Absatzgeschäfte bedienen wir uns der eingeräumten Kreditlinien unserer Banken. Wir verfügen über deutlich höhere Kreditlinien, als wir durchschnittlich in Anspruch nehmen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 2,4% (Vorjahr: 3,2%) der Bilanzsumme. Sämtliche Verbindlichkeiten können stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden.

Langfristige Anlagen sind durch unser Eigenkapital gedeckt. Die kurzfristigen Forderungen und die Bankbestände übersteigen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

4. Vermögenslage



Der Vorratsbestand ist um 619 TEUR gestiegen, da Großkunden ihre Abnahmen zeitlich nach 2024 verschoben haben und zugunsten einer verstetigten Kapazitätsauslastung auftragsbezogene Fertigungen temporär auf Lager erfolgte. Die Forderungen aus L. u. L. und sonstigen Vermögensgegenstände sanken um 2.419 TEUR. Dabei gingen die Forderungen aus L. u. L. um 910 TEUR analog den Umsatzerlösen um 20% zurück. Weiterhin wurden Forderungen gegenüber der Weisshaar GmbH & Co. KG abgebaut.

Die Rückstellungen sanken deutlich um 1.142 TEUR. Dies ist auf die im Vorjahr gebildete Rückstellungen für Personalkosten, insbesondere der Inflationsausgleichsprämie zurückzuführen.

Die Struktur unseres kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und unserer Verbindlichkeiten halten wir aufgrund unserer Erfahrungen im Finanzierungsbereich stabil.

5. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung als Kennzahlen den Umsatz und den cash flow heran.

Der Umsatz beträgt 47.525 TEUR und ist zum Vorjahr um 12.421 TEUR oder 20,7 % gesunken.

Den cash-flow berechnen wir aus der Summe von Jahresergebnis, Abschreibungen und Dotierung (bzw. Auflösung) längerfristiger Rückstellungen.

Der cash-flow beträgt 1.235 TEUR und ist zum Vorjahr um 1.943 TEUR gesunken.

6. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die Kundenzufriedenheit in Bezug auf eine pünktliche und anforderungskonforme Belieferung ist gut. Durch eine interne Re-Organisation hat sich die Durchlaufzeit und somit auch unsere Effizienz bzw. Kundenzufriedenheit verbessert. Generell wird unser QS-System nach DIN EN ISO 9001 als strategisches Führungsinstrument genutzt. Eine Verbesserung unserer Qualitätskennzahlen bestätigt diesen Weg.

Der Wunsch der Kunden die Produkte nachhaltig herzustellen, wird zukünftig zur Definition von Emissionszielen und deren Überwachung führen.

Die Auszubildenden wurden nach Beendigung der Lehrzeit, falls gewünscht, in feste Arbeitsverhältnisse übernommen. Die Fluktuation an Mitarbeitern blieb nahezu konstant.

Unsere wirtschaftliche Lage 2023 kann insgesamt auch auf Grund einer konsequenten Beobachtung unserer Kostenstruktur als zufriedenstellend bezeichnet werden.

III. Prognosebericht

Die Umsatzerlöse (vor Bestandsveränderungen) des I. Quartals 2024 bewegen sich unter dem geplanten Niveau für dieses Quartal. Hintergrund ist die weitere Verschiebung eines Großprojektes in der Bahnindustrie. Wir planen mit einem stärkeren 2. HJ 2024 und somit einem Umsatz leicht über Vorjahresniveau.

Entsprechend planen wir vorsorglich mit einem stagnierenden cash-flow im Jahr 2024.

Wir beurteilen grundsätzlich die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens positiv. Die Investitionspläne der Bundesregierung zum Ausbau der regenerativen Energie-Infrastruktur und zur Ausstattung in der Wehrtechnik dürften für einen stabilen Gesamtumsatz sorgen. Dennoch werden wir weiterhin die Kundenakquise auch in anderen Branchen forcieren.

Darüber hinaus sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik geplant.

IV. Chancen- und Risikobericht

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung sind keine den Bestand gefährdenden Risiken bekannt.

Eine auf einen festen Planungshorizont ausgerichtete Liquiditätsvorausschau, in der die Gesellschaft vorhandene und nicht ausgenutzte Kreditlinien berücksichtigt, sowie eine angemessene Eigenkapitalausstattung stellen die Liquiditätsversorgung sicher.

Das Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögensgegenständen besteht in der Gefahr des Ausfalls eines Vertragspartners mit seinen offenen Forderungen. Dieses Ausfallrisiko wurde in Anbetracht der langjährigen Erfahrungen mit den wesentlichen Kunden außerhalb der Druckindustrie nicht durch eine Warenkreditversicherung abgedeckt. Für Kunden der Druckindustrie wird von den Kreditversicherern kein oder nur eingeschränkter Warenkreditversicherungsschutz angeboten. Die vereinbarten Zahlungsziele werden in diesem Bereich intensiv überwacht.

1. Risikobericht

Branchenspezifische Risiken

Die aktuell großen Themen (Krieg in Europa; Energiewende in D.) werden auch indirekt für uns spürbar werden. Hierdurch können sich grundsätzlich negative Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben. Durch die eingeleiteten Maßnahmen im Bereich der Kostenreduzierung und Zugriffsmöglichkeiten auf unsere Kreditlinien und weitere Kreditmittel sehen wir unsere Liquiditätsversorgung derzeit als gesichert.

Ertragsorientierte Risiken



Die zunehmend langfristige Preisbindung im Projektgeschäft und bei Rahmenaufträgen erschwert die zeitnahe Weiterverrechnung von Kostensteigerungen (insbesondere der Personalkosten und des Einkaufsmaterials) an die Kunden. Die zurzeit fehlende Stabilität muss durch KVP-Maßnahmen und Materialpreisklauseln vermehrt aufgefangen werden.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

2. Chancenbericht

Auf der Beschaffungsseite können wir auf eine breite Palette von Liefermöglichkeiten zurückgreifen. Zur Sicherstellung unserer hohen Qualitätsansprüche bauen wir ein systematisches Lieferantenmanagement auf.

Dem Wettbewerb am Markt, vor allem durch die zunehmende Konkurrenz der Anbieter in unserem Segment, werden wir weiterhin durch Erfahrung, Innovationen, Zuverlässigkeit und durch ein hohes Maß an Qualität begegnen.

3. Gesamtaussage

Die Auswirkungen auf die Beschaffungsstrategien unserer Kunden sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht absehbar. Einerseits reduzieren sich Investitionen aus dem Ausland deutlich und deutsche Hersteller verlagern energie-intensive Prozesse ins Ausland; andererseits sind Risiken der Globalisierung in Bezug auf die Lieferkette weiterhin groß, so dass auch Produkte rückverlagert werden. Die Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir nach wie vor in einem zunehmenden Wettbewerb bei schrumpfenden Märkten. Im Hinblick auf unseren Fokus auf Qualität, Flexibilität, Ausbildung und somit auf eine hohe Kundenzufriedenheit sehen wir durchaus aber mehr Chancen.

Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken aber gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar. Unser Unternehmen verfügt weiterhin über eine flache Organisation. Die Einführung eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP-Team) zur Optimierung der Wertschöpfungskette ist erfolgreich umgesetzt. Die Ausbildung unserer eigenen Nachwuchskräfte genießt weiterhin Priorität. Weitere Anstrengungen in Prozessverbesserungen zur Reduzierung von Durchlaufzeiten sind in Zukunft nötig. Die intensivere Nutzung unseres ERP-Systems, wird auch unsere Wettbewerbssituation verbessern.

Mosbach im April 2024

Die Geschäftsführung

Bilanz

Aktiva

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen	5.642.373,00	5.036.636,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	94.513,00	16.782,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	94.513,00	16.782,00
II. Sachanlagen	5.522.860,00	4.994.854,00
1. technische Anlagen und Maschinen	3.889.974,00	3.543.432,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.632.886,00	1.319.972,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	131.450,00
III. Finanzanlagen	25.000,00	25.000,00
1. Beteiligungen	25.000,00	25.000,00
B. Umlaufvermögen	17.165.341,72	19.337.340,91



	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
I. Vorräte	10.947.479,08	10.328.835,67
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.566.846,64	4.309.655,34
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.598.492,54	4.099.901,34
3. fertige Erzeugnisse und Waren	1.774.044,70	1.919.278,99
4. geleistete Anzahlungen	8.095,20	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.147.179,52	6.565.859,94
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.524.491,40	4.424.609,68
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	26.511,25	35.817,10
3. sonstige Vermögensgegenstände	596.176,87	2.105.433,16
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.070.683,12	2.442.645,30
C. Rechnungsabgrenzungsposten	243.170,05	141.769,78
Aktiva	23.050.884,77	24.515.746,69
Passiva		
	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	12.011.474,10	12.144.182,35
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Gewinnrücklagen	11.644.182,35	9.402.736,63
1. andere Gewinnrücklagen	11.644.182,35	9.402.736,63
III. Jahresfehlbetrag	132.708,25	-2.241.445,72
B. Rückstellungen	2.528.014,67	3.651.420,33
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	959.807,67	1.018.290,33
2. Steuerrückstellungen	0,00	4.280,00
3. sonstige Rückstellungen	1.568.207,00	2.628.850,00
C. Verbindlichkeiten	8.511.396,00	8.720.144,01
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.867.440,75	5.195.994,47
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	557.091,43	794.143,91
3. sonstige Verbindlichkeiten	3.086.863,82	2.730.005,63
davon aus Steuern	1.094.489,93	915.858,59
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	22.844,92	60.176,05
Passiva	23.050.884,77	24.515.746,69



Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2023 - 31.12.2023 EUR	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR
1. Umsatzerlöse	47.525.922,77	59.946.369,81
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	353.356,91	-629.282,66
3. sonstige betriebliche Erträge	474.582,83	146.804,75
4. Materialaufwand	18.676.359,31	25.368.955,92
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	13.225.261,17	17.996.786,39
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.451.098,14	7.372.169,53
5. Personalaufwand	22.385.454,40	24.227.307,48
a) Löhne und Gehälter	18.144.136,85	19.952.994,15
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.241.317,55	4.274.313,33
davon für Altersversorgung	215.882,78	221.708,35
6. Abschreibungen	1.426.129,94	987.502,73
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.426.129,94	987.502,73
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.877.518,64	5.708.911,29
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40.282,65	30.065,07
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	156.399,98	160.999,07
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.555,42	791.968,48
11. Ergebnis nach Steuern	-125.161,69	2.248.312,00
12. sonstige Steuern	7.546,56	6.866,28
13. Jahresfehlbetrag	132.708,25	-2.241.445,72

Anhang

A. Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

A. I Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der KWM Karl Weisshaar Ing. GmbH mit Sitz in 74821 Mosbach, Registergericht Mannheim HRB 440936, wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 238 ff). Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.



Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

B. I Auf Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

B. I.1 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens und für die Beschaffung des Eigenkapitals sowie für immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, wurden nicht bilanziert.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, bei abnutzbaren Vermögensgegenständen vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, angesetzt. Die Zugänge werden linear auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

B. I.2 Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Werten am Abschlussstichtag angesetzt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt unter Ansatz der Anschaffungskosten nach § 253 Abs. 3 i. V. m. § 255 HGB.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. Zum Ansatz kommen neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten, Verwaltungskosten und Fremdkapitalzinsen werden bei der Ermittlung der Herstellungskosten nicht berücksichtigt.

Im Bereich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurde der Festwert für Kleinteile beibehalten. Die Summe der Festwerte beträgt 0,2 % der Bilanzsumme.

B. I.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird dem allgemeinen Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung angemessen Rechnung getragen.

B. I.4 Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle bis zum Abschlussstichtag entstandenen und bis zur Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und Verpflichtungen. Die Dotierung erfolgte mit dem geschätzten Erfüllungsbetrag.

B. I.5 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

B. II Grundlagen der Währungsumrechnung

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten, die mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet wurden, sofern die Restlaufzeit weniger als ein Jahr beträgt. Ansonsten erfolgte die Bewertung imparitatisch unter Beachtung des § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB.

C. Erläuterungen zur Bilanz

C. I Anlagevermögen

Die Entwicklung der historischen Anschaffungskosten und der kumulierten Abschreibungen je Anlageposten ist im Anlagespiegel dargestellt.

C. II Rückstellungen

C. II.1 Pensionsrückstellungen

Die Gesellschaft hat zur Berechnung der Pensionsrückstellungen die Projected Unit Credit Method gewählt. Als Rechnungszins wurden 1,82 % bei einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren und dem Durchschnitt der vergangenen 10 Jahren angesetzt. Als Sterbetafeln kamen die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck zum Ansatz. Als Rententrend wurden 0 % berücksichtigt.

Nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB wurde vom Wahlrecht der ratiellen Ansammlung des einmaligen Zuführungsbetrages zur Pensionsrückstellung Gebrauch gemacht. Der sich dadurch ergebende Fehlbetrag zum Bilanzstichtag beträgt 5,2 TEUR.



Des Weiteren ist der Unterschiedsbetrag in Höhe von 4,6 TEUR zwischen der Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit einem 7- bzw.10-Jahresdurchschnittszins nach § 253 Abs.6 HGB ausschüttungsgesperrt.

C. II.2 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten insbesondere Personalverpflichtungen (Urlaub, Erfolgsvergütungen) und die Rückstellung für Gewährleistungen.

C. III Verbindlichkeiten

Die erwarteten Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

in TEUR Art der Verbindlichkeit	31.12.2023				gesichert mit
	Gesamt	bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre	
Verbindlichkeiten ggb. Kreditinstituten	4.867	1.313	3.086	468	siehe separate
(im Vorjahr)	(5.196)	(1227)	(3.455)	(514)	Erläuterungen
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	557	557	0	0	branchenübliche Eigentumsvorbehalte
(im Vorjahr)	(794)	(794)			
Sonstige Verbindlichkeiten	3.087	3.087	0	0	
(im Vorjahr)	(2.730)	(2.730)			
davon aus Steuern	1.094				
(im Vorjahr)	(916)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	23				
(im Vorjahr)	(60)				
	8.511	4.957	3.086	468	
	(8.720)	(4.751)	(3.455)	(514)	

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind überwiegend durch Grundschulden und Bürgschaften gesichert. Darüber hinaus bestehen Sicherungsübereignungen von Anlagegütern und Fahrzeugen und Raum-Sicherungsübereignung von Waren.

C. IV Haftungsverhältnisse

Aus der Begebung von Mithaftungsvereinbarungen der KWM Karl Weisshaar Ing. GmbH zugunsten der Weisshaar GmbH & Co. KG für Darlehensverhältnisse bestehen Haftungsverhältnisse von 0,0 TEUR (VJ: 285,7 TEUR). Des Weiteren hat die Gesellschaft zugunsten der KWM Weisshaar GmbH Design und Entwicklung eine Bürgschaft von 200,0 TEUR übernommen.

Aufgrund der Jahresergebnisse 2023 und der Planungen 2024 der betroffenen Gesellschaften ist aus heutiger Sicht nicht mit einer künftigen Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen zu rechnen.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

D. I Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Inland	44.155 TEUR
Drittland	1.473 TEUR
EU	1:897 TEUR
Summe	47.525 TEUR



Aufteilung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen:

Schienenfahrzeugbau	15.375 TEUR
Maschinen- und Anlagenbau	13.229 TEUR
Off-Road/ Abgastechnik	7.817 TEUR
Gebäude- u. Infrastruktur	1.932 TEUR
Sonstige	9.172 TEUR
Summe	47.525 TEUR

D. II Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus Wechselkurseffekten in Höhe von 0,4 TEUR (VJ: 3,5 TEUR).

D. III Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus Wechselkurseffekten in Höhe von 2,4 TEUR (VJ: 2,6 TEUR).

D. IV Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 17,3 TEUR enthalten.

E. Sonstige Angaben

E. I Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen mit einer Laufzeit bis längstens 2029 bestehen finanzielle Verpflichtungen von 9.382,2 TEUR.

Vom obigen Gesamtbetrag betreffen 5.139,8 TEUR die Pachtzahlungen an die Weisshaar GmbH & Co. KG.

Aufgrund der bestehenden rechtlichen und wirtschaftlichen Verbundenheit zwischen der Weisshaar GmbH & Co. KG und der Gesellschaft ist von einer langfristigen Nutzungsmöglichkeit des Grundvermögens auszugehen. Entsprechende Risiken aus dem Pachtvertrag bestehen daher nicht.

3.468,2 TEUR des obigen Gesamtbetrages bestehen für Verpflichtungen aus der Anmietung von beweglichen Wirtschaftsgütern, insbesondere Maschinen mit einer Laufzeit von 3 bis 7 Jahren. Auf die Anmietung von unbeweglichen Wirtschaftsgütern entfallen 5.145,3 TEUR. Die getätigten Pacht- und Leasinggeschäfte dienen der Verbesserung der Liquiditätssituation sowie der Verbesserung der Eigenkapitalquote. Dies sind die wesentlichen Vorteile des Pacht- und Leasinggeschäftes. Risiken bestehen in der Vertragsbindung, da gegebenenfalls ein eintretender technischer Fortschritt bei den geleasten Maschinen nicht durch Neuanschaffungen kompensiert werden kann. Dieses Risiko wird jedoch aus der Erfahrung heraus eher als gering angesehen.

E. II Mitarbeiter

Die Zahl der durchschnittlich bei der Gesellschaft Beschäftigten stellt sich wie folgt dar:

	Geschäftsjahr
Angestellte	96
Arbeiter/-innen	306
insgesamt	402

E. III Organmitglieder und Bezüge der Organmitglieder

Als Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr Herr Karl Weisshaar, Ingenieur, und Herr Jörg Weisshaar, Ingenieur, bestellt. Sie sind einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Auf die Angaben der Gesamtbezüge der Geschäftsführer wird unter Hinweis auf die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Für einen Geschäftsführer bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von 959,8 TEUR.

E. IV Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die OT-audit GmbH hat in 2023 Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von 17,0 TEUR erbracht.

E. V Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis in die Gewinnrücklagen einzustellen und keine Gewinnausschüttung vorzunehmen.

E. VI Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Vorgänge, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft von Bedeutung wären, sind nach dem 31.Dezember 2023 nicht eingetreten.

Mosbach, den 25. April 2024

gezeichnet Jörg Weisshaar

gezeichnet Karl Weisshaar

	01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2023 EUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.475.053,55	103.402,17	200.000,00	0,00	1.378.455,72
	1.475.053,55	103.402,17	200.000,00	0,00	1.378.455,72
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	13.462.356,12	689.296,42	1.552.428,76	1.700.900,00	14.300.123,78
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.085.094,22	628.395,10	449.402,00	165.523,81	5.429.611,13
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	131.450,00	1.734.973,81	0,00	-1.866.423,81	0,00
	18.678.900,34	3.052.665,33	2.001.830,76	0,00	19.729.734,91
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen an Kapitalgesellschaften	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
	20.178.953,89	3.156.067,50	2.201.830,76	0,00	21.133.190,63



	Kumulierte Abschreibungen				
	01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.458.271,55	25.671,17	200.000,00	0,00	1.283.942,72
	1.458.271,55	25.671,17	200.000,00	0,00	1.283.942,72
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	9.918.924,12	991.973,45	500.747,79	0,00	10.410.149,78
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.765.122,22	408.485,32	376.882,41	0,00	3.796.725,13
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	13.684.046,34	1.400.458,77	877.630,20	0,00	14.206.874,91
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen an Kapitalgesellschaften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	15.142.317,89	1.426.129,94	1.077.630,20	0,00	15.490.817,63
			Buchwerte 31.12.2023 EUR		Buchwerte 31.12.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			94.513,00		16.782,00
			94.513,00		16.782,00
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen			3.889.974,00		3.543.432,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.632.886,00		1.319.972,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			0,00		131.450,00
			5.522.860,00		4.994.854,00
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen an Kapitalgesellschaften			25.000,00		25.000,00



Buchwerte 31.12.2023 EUR	Buchwerte 31.12.2022 EUR
25.000,00	25.000,00
5.642.373,00	5.036.636,00

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 25.04.2024 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die KWM Karl Weisshaar Ing. GmbH, Mosbach

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der KWM Karl Weisshaar Ing. GmbH, Mosbach, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der KWM Karl Weisshaar Ing. GmbH, Mosbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unseren Beurteilungen aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Heidelberg, 25. April 2024

OT-audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirk Müller, Wirtschaftsprüfer

Holger Wettig, Wirtschaftsprüfer